

Graffitikunst verwandelt Hinterhof in gemütlichen Aufenthaltsort

Jugendhaus | Sprayer-Kurs bringt den Teilnehmern die urbane Kunst näher / Vogel des Jahres 2022 dient als Motiv

26.4.22

■ Von Roland Stöls

Calw. Graffiti-Kurs kann man im Hinterhof des Calwer Jugendhauses bewundern. Mit dem Wiedehopf stand kein Geringerer als der Vogel des Jahres 2022 Modell. Das Werk entstand beim Graffiti-Sprayer-Kurs für Kinder und Jugendliche, einem Angebot des Jugendhauses. Das zweitägige Sprayer-Projekt in der Bahnhofstraße verdeutlichte, dass Jugendarbeit in Calw pulsiert, blickt man auf den Aushang vor dem Jugendhaus.

Dort sind 25 Events, über das Jahr verteilt, abzulesen. Bei der Abschlusspräsentation zum Sprayerkurs wurde zudem klar, dass durch das Engagement und dem Zusammenwirken von verschiedenen Institutionen Jugendarbeit besonders fruchtbar, spricht erfolgreich, sein kann. Hatten hier doch das Stadtjugendreferat Calw, die Waldhaus GmbH, das Jugendhaus Calw, der Nabu Calw, der Internationale Bund (IB), der Jugendmigrationsdienst mit seinem Vogelschutzprojekt Federfeicalw, die gemeinsam den Finger an der Spraydose.

Zudem legten die Praktiker der Stadt Calw mit ihrem Bautruppf Hand an, um den bislang wenig einladenden Hinterhof in einen gemütlichen Aufenthaltsort für Kinder zu verwandeln. Namentlich dankte man dem städtischen Mitarbeiter Jürgen Vogel samt dessen Team.

Diese installierten zunächst einen neuen Zaun. Ein alter Basketballkorb, der auf dem städtischen Bauhof zu verrotten drohte, ist nun Ziel für junge Ballwerfer. Das Spielfeld wurde von den Jugendlichen selbst auf den Boden gesprüht.

Acht Jugendliche dabei

Zurück zum Graffiti-Projekt: Acht Jugendliche lernten unter Anleitung des Herrenbergers Graffiti-Künstlers Nathan Grant Theoretisches über das, wo Graffiti herkommt und was es ausmacht sowie Praktisches über Techniken, wie stark man überhaupt eine Spraydose drückt oder wie man sie in welchem Winkel hält und führt. Am Ende durften die jungen Künstler das selbst geschaffene Kunstwerk mit nach Hause

nehmen. Der aus den USA stammende Sozialpädagoge und Betriebswirt Grant nutzt nach eigenen Worten »seit 18 Jahren die positiven Elemente der Hip-Hop-Kultur, um Jugendliche in ihrer persönlichen Entwicklung und dem Entdecken ihrer Talente voranzubringen«.

Nun war »Nate«, wie er sich auch nennt, bereits zum dritten Mal Gast im Calwer Jugendhaus. 2018 gestaltete er die Innenräume neu. 2021 erhielt das fahrende »Calwer Jugendmobil« sein Design.

»Mit dem neuen Projekt spricht man gezielt Menschen an, die sich für urbane Kunst interessieren«, so Yasin Akyüz, der Leiter des Jugendhauses. Immerhin handle es sich bei dem Calwer Jugendhaus um den Treffpunkt von Kindern und Jugendlichen aller Altersklassen.

Akyüz ist sichtlich erfreut über das Engagement vieler verschiedener Institutionen und Menschen in dieser Sache, wie beispielsweise Taroslava Batzholia vom Jugendmigrationsdienst, die Erlebnispädagogin Jessica Rochlitzer oder die Damen vom

Nabu Calw. Die Ideen- und Geldgeber machten es möglich, »aus einem hässlichen Hinterhof mitten in Calw ein schönes Zuhause zu schaffen, wo sich die jungen Menschen treffen können und wohlfühlen dürfen«, so Akyüz.

Im Interview wurde auch deutlich, dass Jugendarbeit nur erfolgreich sein kann, wenn diese auf einer Wellenlänge mit den Jugendlichen stattfindet. Beispiel: Seit sieben Jahren bringt Akyüz sei-

ne große Leidenschaft für Breakdance in die Jugendarbeit mit ein. Jedes Mal, wenn der gelehrte Jugend- und Heimertzieher, der Breakdance lehrt und doziert, mit seiner Gruppe auftritt, sind Beifallsstürme garantiert.

Immerhin verlangt diese Tanzform hohe Disziplin von den Tänzern, die oft über athletische Fähigkeiten verfügen müssen. Für Akyüz ist es eine Herzenssache, »die Disziplin, die es zu Olympia 2024 ge-

schaft hat«, den Jugendlichen näherzubringen. Er gebe damit auch der Jugendarbeit selbst das zurück, was er früher erhalten hat. Er freue sich jetzt schon auf das »Breakin Battle«, das am 14. Mai im Forum des Calwer Hermann-Hesse-Gymnasiums stattfinden wird. Unabhängig davon erinnert der vom Aussterben bedrohte Vogel Wiedehopf die Gäste an den Spirit, der im Jugendhaus herrschen soll: free like a bird.



Ein cooles Trio: der Wiedehopf, Nathan Grant und Yasin Akyüz (rechts)

Foto: Stöls